



Privatmolkerei Karwendel auf neuen IT-Pfaden

Intargia Managementberatung schließt strategisches IT- Beratungsprojekt erfolgreich ab und legt damit den Grundstein für weiteres Wachstum und Erfolg

Frankfurt, den 25. März 2009 - Die Intargia Management Beratung gibt heute den erfolgreichen Abschluss ihres IT-Strategie Projekts im Unternehmen Karwendel-Werke Huber GmbH & Co. KG bekannt. Nach zwei Jahren sorgfältiger Evaluation der Geschäftsprozesse und Anwendungen steht das inhabergeführte mittelständische Unternehmen nun vor einer SAP-Implementierung. Eine gründliche Analyse aller Prozesse, die detaillierte Auswahl des Partner und der Software sowie ein handfester Vertrag nach neusten Industriestandards bilden die Plattform für das Ziel von weiterem Wachstum und Modernisierung. Folgende Punkte deckte das Beratungsprojekt ab:

- Überprüfung bestehender Lizenz-, Wartungs- und Dienstleistungsverträge mit Semiramis
- Machbarkeitsstudie in Anlehnung an die Geschäftsziele mit bestehendem und zwei weiteren Anbietern
- Evaluation und Entscheidung für SAP mit dem Implementierungspartner realtime

„Jürgen Richter, Partner der Intargia Managementberatung, hat uns nach ausführlicher Analyse zu einem Gesamtvertragswerk mit für uns optimalen Verhandlungsergebnissen gebracht. Zudem versetzt uns personelle Verstärkung heute in die Lage, erfolgreich für das Einführungsprojekt gerüstet zu sein. Mit seiner Hilfe haben wir es geschafft, die IT auf die strategischen Herausforderungen der Zukunft auszurichten, ein lohnendes Investment, das sich schon jetzt ausgezahlt hat“, betont Dr. Wilfried Huber, Inhaber des Unternehmens in der dritten Generation.

Wachstum und neue Märkte verstärkten den Druck auf die Modernisierung der IT-Landschaft

Im Zuge der Expansion nach Italien und Österreich hatte man schon 2005 damit begonnen, die Anwendungslandschaft entsprechend zu modernisieren. Eine reibungslose Logistik und Kundenversorgung wurde deshalb in den meisten Fällen über elektronische Kommunikation sichergestellt. Grenzen in der Leistungsfähigkeit, überschrittene Budgets, umständliche Anpassungen an neue geschäftliche Herausforderungen und nicht zuletzt strauchelnde Softwarepartner führten jedoch dazu, dass man sich nach externer Beratung umsehen musste.

„Wir haben an diesem Punkt gemerkt, dass wir zwar den Markt optimal bedienen konnten, nicht aber für zukünftige Herausforderungen und Geschäftsziele gerüstet waren. Auf Grund sehr guter Referenzen sind wir in diesem Zeitraum auf Intargia gestoßen. Es war klar, dass wir hier die Expertise eines externen Fachmanns benötigten, um so unsere IT nach neusten Industriestandards modernisieren zu können“, so der IT-Leiter Josef Huber. „Ein wichtiger Punkt ist die enge Zusammenarbeit mit dem internen Team. Die Chemie hat vom ersten Tag an gestimmt, die Erfolge haben Jürgen Richters Kenntnisse unterstrichen und unsere IT-Abteilung zu einer zentralen Wertschöpfung für das Unternehmen geformt.“

Bestandsanalyse und Machbarkeitsstudie als Basis für die Suche nach dem richtigen Partner – „Drum prüfe, wer sich ewig bindet!“

Mit Intargias langjähriger Erfahrung in Sachen Vertragsmanagement wurden im ersten Schritt sämtliche Lizenz-, Wartungs- und Dienstleistungsverträge überprüft. Auf diesem Wege ließen sich zeitnah Möglichkeiten evaluieren, um Anpassungen vorzunehmen, welche den laufenden IT-Betrieb kostengünstiger, effizienter und schlanker gestalteten. „Wichtig war nun, dass Karwendel schnell eine solide vertragliche Grundlage mit einem neuen, leistungsfähigen Partner bekam, um das Funktionieren der bestehenden Umgebung abzusichern. Wir haben uns dann entschieden, im ersten Schritt die bestehenden Verträge komplett neu zu verhandeln und teilweise zu überführen, um damit eine solide Arbeitsgrundlage für eine Standortneubestimmung der IT liefern zu können“, erinnert sich Jürgen Richter als Projektverantwortlicher von Intargia.

Im nächsten Schritt ging es darum, den strategischen Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden, hier setzte man auf eine Machbarkeitsstudie mit der bestehenden Software und zwei weiteren Anbietern. In Anlehnung an die Anforderungen der Organisation und der Mitarbeiter sowie Best Practice-Standards wurde ein professionelles Benchmark entwickelt. Dies führte zu der klaren

Entscheidung für SAP in Zusammenarbeit mit dem Implementierungspartner realtime.

Verhandeln, verhandeln, verhandeln

Karwendel war in der Position, mit Semiramis über eine laufende Software zu verfügen, welche man für damalige Gegebenheiten absolut optimiert hatte. Insofern war die Verhandlungsposition von Anfang an eine sehr gute, schließlich war man nicht unter Druck oder ohne eine Alternative an den Verhandlungstisch getreten. Dennoch bestand eine Schwierigkeit, denn durch die Trennung von Softwarelieferant und Implementierungspartner verschafft sich SAP eine sehr gute Position, welche gerade für SAP-unerfahrene Unternehmen zum Verhängnis werden kann. Einigt man sich zum Beispiel mit einer der beiden Parteien, so bestehen im letzten Schritt wenige Ausweichmöglichkeiten. „Herr Richter hat es auch da mit Beharrlichkeit und Gründlichkeit verstanden, uns kompetent zu beraten“, betont der kaufmännische Leiter, Stefan Kugelmann weiter. Karwendel verfügt heute über einen für das Unternehmen optimalen Vertrag nach gültigen rechtlichen und Industriestandards, der es auch dem Partner erlaubt, ein entsprechendes Engagement zu betreiben. Es besteht eine Ausgangssituation auf Augenhöhe, womit Karwendel heute dem Einführungsprojekt gelassen entgegenblicken kann.

Über Intargia

Das 1989 gegründete und inhabergeführte Unternehmen bietet ganzheitliche Beratungsleistungen und pragmatische Umsetzungsunterstützung bezüglich Strategie, Prozesse und Informationsmanagement. Schwerpunkte liegen dabei im Bereich Mittelstand, auf international ausgerichteten Unternehmen sowie der Betreuung in Zeiten der Umorientierung und geplanter Zusammenschlüsse. Die Mitarbeiter verfügen über das nötige Know-How und entsprechende Erfahrungen in den Zielmärkten und beraten ihre Kunden neutral und unabhängig. Weitere Informationen und konkrete Referenzprojekte finden Sie unter <http://www.intargia.com>

Über die Karwendel-Werke Huber GmbH & Co. KG

Die Karwendel-Werke mit Sitz in Buchloe im Allgäu sind eines der bedeutendsten privaten Molkereiunternehmen in Deutschland. Für seine Frischkäse-, Quark- und Käsespezialitäten, die unter so bekannten Markennamen wie Exquisa und miree vertrieben werden, verarbeitet Karwendel mit seinen rund 360 Mitarbeitern jährlich über 175 Mio. Liter Milch. Damit ist das Unternehmen einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in seiner Region. Die Geschäfte des finanziell gesunden und unabhängigen Familienunternehmens werden heute erfolgreich in dritter Generation von Dr. Wilfried Huber geführt; das jährliche Umsatzvolumen beläuft sich auf rund 250 Millionen Euro. Das Unternehmen verkauft seine Produkte in etwa 30 Länder und setzt damit rund 25 % im europäischen Ausland ab. Mit Exquisa Italia existiert seit 2005 auch eine italienische Firma, die eigenständig Vertrieb und Marketing für den italienischen Markt organisiert.